

Finanzbildung für die Zukunft: OeNB startet neue Challenge in Schulen!

Die OeNB fördert Finanzbildung während der Global Money Week 2025 mit Starterpaketen und einer Challenge für Schüler:innen.



Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - In der Zeit vom 17. bis 23. März 2025 dreht sich alles um die **Global Money Week**, eine internationale Initiative, die von der OECD ins Leben gerufen wurde, um junge Menschen in ihren finanziellen Entscheidungen zu schulen. Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) stellt im Rahmen dieser Woche ihre neuen Starterpakete für den Finanzbildungsunterricht vor. Schülerinnen und Schüler haben die Chance, bei der Finanzbildungs-Challenge ihre Klassenkassen durch kreative Social-Media-Beiträge aufzubessern. Die besten Beiträge in drei Kategorien (Primarstufe, Sekundarstufe I und II) werden jeweils mit 300 Euro prämiert. OeNB-Gouverneur Robert Holzmann betont, dass Finanzbildung der Schlüssel zu einer sicheren

finanziellen Zukunft ist und hebt die Notwendigkeit hervor, junge Menschen in kritischer Mediennutzung zu schulen, insbesondere im Umgang mit Finfluencern und potenziell unseriösen Finanzangeboten.

Finanzbildung 2025: Wichtige Themen und Unterstützung für Lehrkräfte

Der Fokus der GMW 2025 liegt auf der Analyse von Finanzangeboten im digitalen Raum und dem Umgang mit der steigenden Bedeutung von Künstlicher Intelligenz. Eduard Schock, Mitglied der OeNB-Direktion, hebt hervor, dass Emotionen und Gruppendruck oft zu impulsiven finanziellen Entscheidungen führen können, weshalb der kritische Umgang mit Informationsquellen für Jugendliche von entscheidender Bedeutung ist. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, bietet die OeNB während der Global Money Week zahlreiche Aktivitäten, darunter Workshops in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Finanzen, einen Finanzbildungstag für Oberstufenschüler sowie freien Eintritt ins Geldmuseum.

Wie aus einem **Bericht der OeNB** hervorgeht, besteht bei Lehrkräften ein großer Bedarf an qualitativ hochwertigen Materialien zur Finanzbildung und einer praxisnahen Ausbildung. Die Lehrkräfte fordern einen „guten Schulbuch“-Standard, der nicht nur theoretische Inhalte vermittelt, sondern auch die Lebensrealität der Schüler reflektiert. Die Notwendigkeit von praxisnahen Workshops und modernen Unterrichtsmaterialien ist essenziell, um Finanzbildung effektiv zu vermitteln und Schüler auf die Herausforderungen der digitalen Finanzwelt vorzubereiten.

Details	
Vorfall	Regionales
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at